

Zollikon, 12. Dezember 2005

KR-Nr. 359/2005

A N F R A G E von Claudio Zanetti (SVP, Zollikon)

betreffend Kostenbewusstsein beim Autobahnbau

Vergangenen Mittwoch wurde in Deutschland mit der Eröffnung der letzten beiden Teilstücke die Autobahn 20, die „Ostseeautobahn“, endgültig für den Verkehr freigegeben. Diese Autobahn ist 328,6 Kilometer lang und führt von Lübeck in Schleswig-Holstein bis zum Kreuz Uckermark in Brandenburg. Sie kostete den deutschen Steuerzahler rund 1,9 Mia. Euro, was 2,9238 Mia. Franken entspricht. Für dieses Geld erhielt man hierzulande knapp 30 Kilometer Oberlandautobahn.

In diesem Zusammenhang ersuche ich den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat das Verhältnis der Kosten für den Bau von Autobahnen in der Schweiz und in Deutschland?
2. Warum sind Autobahnen in der Schweiz mehr als zehnmals teurer als in unserem nördlichen Nachbarland?
3. Wie viel dieser höheren Kosten ist auf strengere Umweltauflagen in der Schweiz zurückzuführen?
4. Wie viel dieser höheren Kosten ist auf höhere bauliche Standards in der Schweiz zurückzuführen?
5. Wie viel dieser höheren Kosten ist auf Korruption und Preisabsprachen zurückzuführen?
6. Welche Massnahmen unternimmt der Regierungsrat, um die Kosten für öffentliche Bauwerke auf ein vertretbares, dem europäischen Umfeld entsprechendes Mass zu reduzieren?

Claudio Zanetti

359/2005